

E: 30.01.08 ca

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/2785

Ministerium für Justiz,
Arbeit und Europa
des Landes Schleswig-Holstein



Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa
des Landes Schleswig-Holstein | Postfach 71 45 | 24171 Kiel

Vorsitzenden des
Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Werner Kalinka, MdL
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

Karin Amann
karin.amann@jumi.landsh.de
Telefon: 0431 988-3887
Telefax: 0431 988-7405

29. Januar 2008

Jahresabschluss 2006 des Landesbetriebes Vollzugliches Arbeitswesen (VAW)

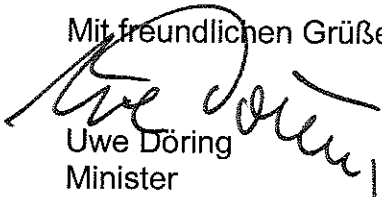
Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Arbeitsbetriebe der Justizvollzugsanstalten sind seit 2000 als Landesbetrieb nach § 26 LHO organisiert. Das Unternehmensziel des Landesbetriebs VAW leitet sich ab aus dem bundesgesetzlich geregelten Beschäftigungsauftrag und beinhaltet die Vermittlung, Erhaltung und Förderung der beruflichen Fähigkeiten der in den Justizvollzugsanstalten Kiel, Lübeck und Neumünster Inhaftierten. Mit dieser Zielsetzung erfüllt der Landesbetrieb VAW einen wichtigen Beitrag zur Resozialisierung von Strafgefangenen.

Den anliegenden Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2006 des Landesbetriebes Vollzugliches Arbeitswesen (VAW) übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Die Kernaussagen über den Geschäftsverlauf und die Beschäftigungsentwicklung sind unter Nr. 2. des Lageberichts zum Geschäftsjahr 2006 aufgeführt. Einen Ausblick auf die künftige Unternehmensentwicklung einschließlich der kritischen Erfolgsfaktoren gibt Nr. 3.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Döring
Minister

Anlage: Jahresabschluss 2006 des Landesbetriebes Vollzugliches Arbeitswesen (VAW)

Jahresabschluss des Landesbetriebes "Vollzugliches Arbeitswesen" (VAW)

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Aktiva	2006		2005		Passiva	
					2006	2005
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.158,00 €		5.927,00 €			
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	897.474,81 €		948.255,44 €			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	260.560,31 €		293.109,37 €		185.440,64 €	285.808,91 €
3. Fuhrpark	61.831,00 €		84.160,00 €		338.362,85 €	322.928,19 €
	<u>1.219.866,12 €</u>		<u>1.325.524,81 €</u>		<u>-10.437,04 €</u>	<u>-17.663,46 €</u>
	1.241.024,12 €		1.331.451,81 €		513.366,45 €	591.073,64 €
B. Tiervermögen						
1. Rinder	62.235,00 €		53.730,00 €			
	<u>62.235,00 €</u>		<u>53.730,00 €</u>			
C. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	466.599,60 €		498.756,48 €			
2. Unfertige Erzeugnisse	138.291,41 €		198.631,32 €			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	175.698,94 €		178.981,68 €			
	<u>780.589,95 €</u>		<u>876.369,48 €</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.061,92 €		140.633,00 €			
2. Sonstige Forderungen	200.906,00 €		200.636,62 €			
	<u>359.967,92 €</u>		<u>341.269,62 €</u>			
III. Bestand bei der Landesbezirkskasse	968.964,67 €		473.478,38 €			
	<u>2.109.522,54 €</u>		<u>1.691.117,48 €</u>			
	<u>3.412.781,66 €</u>		<u>3.076.299,29 €</u>		<u>3.412.781,66 €</u>	<u>3.076.299,29 €</u>

Landesbetrieb "Vollzugliches Arbeitswesen" (VAW)

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006

	€	2006 €	2005 €
1. Umsatzerlöse		3.242.408,40	2.727.989,63
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.172,26	105.372,25
3. Aktivierte Eigenleistungen		3.947,41	10.289,47
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.781.456,68	2.663.926,79
		6.030.984,75	5.507.578,14
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.229.417,49		973.864,80
b) anteilige Sachkosten	303.276,78		302.508,00
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	99.929,22		99.887,88
		1.632.623,49	1.376.260,68
6. Personalaufwand			
a) Anteilige Personalkosten	1.945.354,37		1.859.313,86
b) Arbeitsentgelt der Gefangenen	1.438.908,40		1.433.880,05
c) sonstiger Personalaufwand	1.927.997,86		1.695.309,51
		5.312.260,63	4.988.503,42
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen		273.570,55	395.485,91
8. Sonstiger betrieblicher Aufwand		239.625,52	206.684,54
		7.458.080,19	6.966.934,55
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.427.095,44	- 1.459.356,41
10. Außerordentliche Erträge		18.885,00	5.437,00
11. Außerordentliches Ergebnis		- 1.408.210,44	- 1.453.919,41
12. Landeszuschuss			
a) Titel 0903 682 01		1.822.400,00	1.473.600,00
b) Titel 1209 TG 85		-	-
		1.822.400,00	1.473.600,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		414.189,56	19.680,59
14. Bilanzgewinn/-verlust		414.189,56	19.680,59

	Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwert 31.12.2006
	Bestand am 31.12.2005	Zugänge	Abgänge (ursprüngl. Werte)	Bestand am 31.12.2006	kumuliert bis zum 31.12.2005	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.336,74 €	19.548,52 €	0,00 €	38.885,26 €	13.409,74 €	4.317,52 €	0,00 €	17.727,26 €
II. Sachanlagen								
Technische Anlagen und Maschinen	3.908.564,67 €	130.995,89 €	71.872,13 €	3.967.688,43 €	2.960.309,23 €	181.776,52 €	71.872,13 €	3.070.213,62 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.713.167,94 €	32.598,51 €	28.176,07 €	1.717.590,38 €	1.420.058,63 €	65.147,51 €	28.176,07 €	1.457.030,07 €
Fuhrpark	170.541,14 €	0,00 €	3.118,88 €	167.422,26 €	86.381,14 €	22.329,00 €	3.118,88 €	105.591,26 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00 €	54.576,91 €	54.576,91 €	0,00 €	0,00 €	54.576,91 €	54.576,91 €	0,00 €
	5.792.273,75 €	218.171,31 €	157.743,99 €	5.852.701,07 €	4.466.749,00 €	323.829,94 €	157.743,99 €	4.632.834,95 €
Anlagevermögen gesamt	5.811.610,49 €	237.719,83 €	157.743,99 €	5.891.566,33 €	4.480.158,74 €	328.147,46 €	157.743,99 €	4.650.562,21 €

Bewertung des Tierbestandes des Landesguts Moltsfelde zum 31.12.2006

Tiere	Anzahl (Stück)	Gruppenwert (€/Stck. *	Gesamtwert (€)
Rinder (männl. bis 1/2 Jahre)	6	200,00	1.200,00
Rinder (männl. über 1 bis 1,5 Jahre)	15	500,00	7.500,00
Rinder (männl. über 1,5 Jahre)	2	700,00	1.400,00
Rinder (weibl. bis 1/2 Jahre)	17	180,00	3.060,00
Rinder (weibl. über 1 bis 2 Jahre)	26	500,00	13.000,00
Färsen	4	750,00	3.000,00
Kühe	49	675,00	33.075,00
Summe:	119		62.235,00

* Richtwerte der Finanzverwaltung gemäß Schreiben des BMF vom 14. November 2001 (aktueller Stand)

Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen (VAW)

Anhang zum Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde gemäß § 9 der Betriebsanweisung für den Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen (Allgemeine Verfügung d. MJB v. 23.2.2000 – II 224/4440 – 23SH – 3 <SchIHA 2000 S.78>) in Verbindung mit § 87 LHO in Anlehnung an die entsprechenden Bestimmungen des HGB erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Landesbetrieb VAW ist keine selbständige Behörde, sondern Teil der Justizvollzugsanstalten bzw. des Ministeriums. Daher verfügt er über keine eigenen **Grundstücke oder Gebäude**. Sie werden ihm vom Land (Justizvollzugsanstalten als liegenschaftsverwaltende Stellen) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Bewertung bei **Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen** erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet.

Der Tierbestand sowie der Bestand an Vorräten wurden durch körperliche Bestandsaufnahme (Inventur) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Beim **Tiervermögen** wurden die aktuell gültigen Richtwerte (Gruppenwert) der Finanzverwaltung gemäß Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 14. November 2001 zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgte mit den durchschnittlichen Einkaufspreisen.

Die **unfertigen Erzeugnisse** wurden mit den Materialeinzelkosten bewertet.

Die **fertigen Erzeugnisse** wurden mit den Verkaufspreisen angesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind durch Einzelaufstellung nachgewiesen und zum Nennwert angesetzt. Zur Berücksichtigung des latenten Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung von 2% gebildet. Darüber hinaus wurden von den Bruttoforderungen 48.454,38 € Einzelwertberichtigung abgezogen. Sie resultieren aus diversen Insolvenzverfahren und verteilen sich auf die örtlichen Teilbetriebe wie folgt:

VAW Kiel	152,00 €
VAW Lübeck	37.641,15 €
VAW Neumünster	10.661,23 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Einzelaufstellung nachgewiesen und mit dem Rückzahlungsbetrag abzüglich der Gutschriften passiviert.

Der **Guthabenbestand bei der Landesbezirkskasse** ist im SAP-Verfahren durch den Jahresübertrag bei der Finanzstelle 3010 0000 belegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich Software.

Forderungen

Die sonstigen Forderungen ergeben sich aus den im Januar fälligen Kostenerstattungen der Justizvollzugsanstalten für die Dezemberaufwendungen des Landesbetriebes VAW für Taschengeld, Ausbildungsbeihilfe sowie für Arbeitsentgelt und Arbeitslosenversicherungsbeiträge für Gefangene, die nicht in Betrieben des Landesbetriebes arbeiten (betriebsfremde Lohnaufwendungen).

Verbindlichkeiten

Im Baubereich wurden in Höhe von rund 100 T€ (Vorjahr: 130 T€) Leistungen erbracht, für die der Auftraggeber aufgrund der langen Laufzeit der Baumaßnahmen Abschlagszahlungen getätigt hat. Diese Abschlagszahlungen erhöhen als erhaltene Anzahlungen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung entsprechend.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gefangenen resultieren aus den November- und Dezemberentgelten, die erst im Januar bzw. Februar 2007 ausbezahlt werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Bundesagentur für Arbeit ergeben sich aus den Schlussabrechnungen Arbeitslosenversicherung für das IV. Quartal 2006. In der Summe lag hier eine Überzahlung vor, die von den Verbindlichkeiten saldiert wurde.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der GuV ausgewiesenen Umsatzerlöse ergeben sich aus der Anlage 1 zum Lagebericht.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge resultieren neben den im IKR ausgewiesenen Konten im Wesentlichen aus den Erstattungen der Justizvollzugsanstalten für die vom Landesbetrieb VAW aus organisatorischen Gründen zu tragenden Aufwendungen für Taschengeld, Ausbildungsbeihilfe sowie für Arbeitsentgelt und Beiträge zur Arbeitslosenversicherung für Gefangene, die nicht in Betrieben des Landesbetriebes VAW arbeiten (betriebsfremde Lohnaufwendungen).

Materialaufwand

Zum Ansatz kommen die durch Inventur ermittelten Bestandsveränderungen bei den Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen.

Personalaufwand

Da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben „produktions- und erwerbsorientierten“ Aufgaben in unterschiedlichem Ausmaß auch andere vollzugliche Aufgaben zu erfüllen haben, sind vom Landesbetrieb VAW lediglich **anteilige Personalkosten** an den Justizhaushalt abzuführen.

Der **sonstige Personalaufwand** beinhaltet die Aufwendungen für Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, Ausbildungsbeihilfe sowie für Taschen- und Verletztengeld.

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten planmäßige und außerordentliche Abschreibungen aufgrund von Aussonderungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In den sonstigen betrieblichen Aufwand fließen u.a. Aufwendungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Arbeitssicherheit, Gebühren und Beiträge, produktionsbezogene Fremdleistungen oder Büromaterial ein.

V. Einzelangaben

Geschäftsführerin

Karin Amann

Beschäftigte

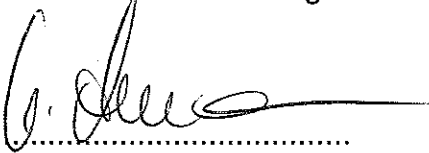
Im Geschäftsjahr 2006 waren durchschnittlich 337 Gefangene in den Eigen- und Unternehmerbetrieben des Landesbetriebes beschäftigt, davon befanden sich 137 Gefangene in Maßnahmen der beruflichen Ausbildung und Qualifizierung.

Weitere 405 Gefangene waren in anderen Bereichen der Justizvollzugsanstalten (Hauswirtschaftsbetriebe, berufliche und schulische Qualifizierungsmaßnahmen) beschäftigt.

Darüber hinaus arbeiteten durchschnittlich 102 Landesbedienstete (davon 4 Teilzeitkräfte) mit unterschiedlichen Zeitanteilen in den Betrieben und der Verwaltung des Landesbetriebes VAW.

Kiel, den 1. Oktober 2007

Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa
- Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen (VAW) -



.....
Karin Amann
(Geschäftsführerin)

Landesbetrieb "Vollzugliches Arbeitswesen" (VAW)

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2006

1. Unternehmensziel

Das Unternehmensziel leitet sich ab aus dem bundesgesetzlich geregelten Beschäftigungsauftrag und beinhaltet die Vermittlung, Erhaltung und Förderung der beruflichen Fähigkeiten der in den Justizvollzugsanstalten Kiel, Lübeck und Neumünster Inhaftierten.

Die Organisationsform eines Landesbetriebes nach § 26 LHO soll diese Zielsetzung im Interesse einer größtmöglichen Angleichung an die Arbeits- und Produktionsverhältnisse in Freiheit unterstützen und darüber hinaus eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördern.

2. Geschäftsverlauf

Das 1. Halbjahr 2006 war noch geprägt durch die schlechte konjunkturelle Lage und damit einer niedrigen Beschäftigung insbesondere in den Unternehmerbetrieben. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung im 2. Halbjahr 2006 stieg dann allerdings die Nachfrage nach Leistungen der Arbeitsbetriebe des Landesbetriebes Vollzugliches Arbeitswesen (VAW) sprunghaft an. Durch diese positive Entwicklung konnte eine Unternehmerhalle des VAW Lübeck, die im Jahr 2004 aufgrund der lang andauernden Auftragsflaute geschlossen werden musste, mit langfristig geplanten 20 zusätzlichen Arbeitsplätzen neu eröffnet werden.

Die verstärkten, zentral durch das MJAE öffentlichkeitswirksam gesteuerten Maßnahmen der Produktwerbung haben zu einer gestiegenen Nachfrage von Privatkunden geführt, von der insbesondere die Schlosserei des VAW Kiel profitieren konnte. Die meisten Anfragen kamen aufgrund des gut platzierten Internetauftritts des Landesbetriebes VAW. Die Teilnahme am Schleswig-Holstein Tag in Eckernförde und auf dem Weihnachtsmarkt in Molfsee zogen ebenfalls Einzelaufträge für alle drei Teilbetriebe nach sich.

Die Beschäftigung im Landesbetrieb VAW konnte um 6.591 versicherungspflichtige Tage gesteigert werden, was einer durchschnittlichen Mehrbeschäftigung von 29 Gefangenen entspricht. Die Beschäftigungssteigerung konnte vornehmlich im VAW Neumünster erzielt werden und dort größtenteils in Qualifizierungsmaßnahmen, in denen ein externer Bildungsträger bei der Durchführung unterstützend tätig wurde. Die Beschäftigungssteigerung in den Unternehmerbetrieben wird sich aufgrund des späten Aufschwungs erst in den Vergleichszahlen 2007 deutlich bemerkbar machen.

Die Verlagerung des Beschäftigungsangebotes vom produktiven in den qualifizierenden Bereich trägt der Entwicklung eines weiter sinkenden Anteils von Gefangenen mit guter schulischer oder beruflicher Vorbildung Rechnung.

Das Betriebsergebnis des Landesbetriebs VAW hat sich um 32,3 T€ auf -1.408,2 T€ verbessert. Die höchste Ertragssteigerung konnte bei den externen und internen Umsatzerlösen erzielt werden (+514,4 T€ / +18,9%). Der Materialaufwand stieg gleichzeitig um 256,4 T€ (+18,6%).

Die Aufwendungen für Arbeitsentgelte sind leicht gesunken, während die Aufwendungen für Berufsausbildungsbeihilfen und die Sachaufwendungen für Ausbildungszwecke um 190,6 T€ (+20,6%) gestiegen sind (Werte jeweils inkl. der für beschäftigte Gefangene zu entrichtenden Beiträge zur Arbeitslosenversicherung). Für das in der Tischlerei des VAW Kiel und zur fachlichen Anleitung der gemeinnützigen Arbeit im VAW Lübeck eingesetzte externe Personal wurden im Berichtsjahr 56,3 T€ ausgegeben.

Der abgerufene Landeszuschuss für den Landesbetrieb VAW erhöhte sich um 348,8 T€ auf 1.822,4 T€. Die letzte Teilzahlung in Höhe von 472,4 T€ wurde angesichts eines drohenden Liquiditätsengpasses zum Jahresende als erforderlich erachtet. Ausstehende Zahlungen der Justizvollzugsanstalten sowie ein Abrechnungsschub der örtlichen Teilbetriebe für erbrachte Leistungen des Landesbetriebes VAW entspannten die Situation jedoch, so dass der Zuschuss nicht in voller Höhe aufgezehrt wurde. Im Ergebnis ging der Landesbetrieb VAW mit einem um 495,5 T€ höheren Guthaben (insgesamt 969,0 T€) in das neue Geschäftsjahr. Berichtigt man die Bilanzsumme um die 472,4 T€ an nicht erforderlichen Zuschussmitteln, sinkt der in der Bilanz ausgewiesene Wert des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nur knapp um 135,9 T€. Aufgrund der guten Finanzausstattung wurde die 1. Abschlagszahlung des Landeszuschusses für das Jahr 2007 nicht abgerufen.

Die Personalsituation in den Eigen- und Unternehmerbetrieben war im Geschäftsjahr 2006 weiter angespannt. Bei gleichzeitig wachsenden inhaltlichen Anforderungen wirkt sich die unbefriedigende Personalsituation negativ auf die Motivation der Mitarbeiter und damit hemmend auf die Unternehmensentwicklung insgesamt aus (s.a. Punkt 2.7. -VAW Lübeck- und Punkt 3 des Lageberichts).

2.1 Geschäftsfelder

In den Eigenbetrieben des Landesbetriebs VAW werden für Privatkunden und Behörden überwiegend handwerkliche Erzeugnisse mit eigenen Betriebsmitteln hergestellt. Im Landesbetrieb VAW sind organisiert:

- 3 Malerwerkstätten (Kiel, Lübeck, Neumünster)
- 3 Baukolonnen (Kiel, Lübeck, Neumünster)
- 3 Elektrowerkstätten (Kiel, Lübeck, Neumünster)
- 3 Klempnereien (Kiel, Lübeck, Neumünster)
- 3 Schlossereien (Kiel, Lübeck, Neumünster)
- 3 Tischlereien (Kiel, Lübeck, Neumünster)
- 2 Schuhmachereien (Kiel, Neumünster)
- 1 Maschinenbauwerkstatt (Neumünster)
- 1 Kfz-Lehrwerkstatt (Lübeck)
- 1 Druckerei (Kiel)
- 1 Buchbinderei (Kiel)
- 1 Schneiderei (Lübeck)

- 1 Bäckerei (Neumünster)
- 1 Lehrküche (Neumünster)
- 1 Wäscherei (Neumünster)
- 1 Gebäudereinigerkolonne (Neumünster)
- 1 Außenkolonne (Kiel)
- 1 Gärtnerei (Lübeck)
- 1 Landesgut (Moltsfelde/Neumünster)
- 1 Arbeitswerkstatt mit Arbeitsfindung und Gemeinnütziger Arbeit (Lübeck)

In der JVA Neumünster als zentraler Ausbildungsanstalt liegt der Schwerpunkt der Beschäftigung in der beruflichen Ausbildung und Qualifizierung der Gefangenen. Im Jahr 2006 konnten den jugendlichen und erwachsenen Gefangenen in der JVA Neumünster bzw. der Jugendanstalt Schleswig (TA Neumünster) insgesamt rund 115 Plätze in berufsbildenden Lehrgängen angeboten werden. Die Maßnahmen wurden überwiegend in den Werkstätten des Landesbetriebs VAW durchgeführt. Bei der Durchführung der Maßnahmen stand den Betrieben ein externer Bildungsträger zur Seite, der kontinuierlich ein qualifizierendes Angebot zur Verfügung stellt.

Neben den außerhalb des Landesbetriebes VAW durchgeführten schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen stehen im VAW Lübeck 16 betriebliche Ausbildungs- und Qualifizierungsplätze zur Verfügung, das VAW Kiel hält keine zusätzlichen Qualifizierungsplätze vor.

Die Unternehmerbetriebe des Landesbetriebes VAW stehen mit ihrem Personal und der räumlichen Ausstattung der freien Wirtschaft als Dienstleister zur Verfügung. Die für die Produktion benötigten Maschinen und Geräte werden meist von den Unternehmen gestellt. Durchgeführt werden die unterschiedlichsten Lohnarbeiten wie z.B. Sortieren, Kuvertieren, Abpacken, Löten, Nähen oder Montieren.

2.2 Wettbewerbsposition

Aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Unternehmensziels und den besonderen Arbeits- und Produktionsbedingungen im Justizvollzug lässt sich der Landesbetrieb VAW mit Unternehmen der freien Wirtschaft nur bedingt vergleichen. Er erfüllt mit seinem Beitrag zur Resozialisierung von Strafgefangenen eine primär gesellschaftspolitisch ausgerichtete Aufgabe.

Der Schwerpunkt der Beschäftigung der Gefangenen in den am Landesbetrieb VAW beteiligten Justizvollzugsanstalten liegt in der Versorgung der Justizvollzugsanstalten und in der Aus- und Weiterbildung der Gefangenen (ca. 75%).

Gleichwohl ist es zur Beschäftigung der Gefangenen in dem gebotenen quantitativen und qualitativen Umfang erforderlich, dass der Landesbetrieb VAW seine Produkte am Markt anbietet (Angleichungsgrundsatz). Hierbei versteht sich der Landesbetrieb VAW vorrangig als Partner, weniger als Konkurrent der Privatwirtschaft. Um diese Position zu verdeutlichen, pflegt der Landesbetrieb VAW verstärkt den Kontakt zu den Kammern der Industrie und des Handwerks.

2.3 Umsatzentwicklung

Der Umsatz konnte insgesamt um 18,8% gesteigert werden. Die Verteilung und Entwicklung der Umsatzerlöse ist der Anlage 1 zum Lagebericht zu entnehmen. Besonders erfreulich ist die Umsatzsteigerung des VAW Kiel, die insbesondere von der Druckerei/Buchbinderei (+174,6 T€) erwirtschaftet wurde. Im Privatkundengeschäft konnte der Umsatz um 7,8% gesteigert werden. Wesentlichen Anteil an dieser Steigerung hatte das VAW Neumünster (+59,2 T€). Das VAW Lübeck konnte trotz einer gestiegenen Beschäftigung im 2. Halbjahr in den Unternehmerbetrieben den Gesamtumsatz knapp nicht halten (-12,3 T€).

2.4 Beschaffungsbereich

Die Zusammenarbeit mit der zentralen Beschaffungsstelle der GMSH konnte weiter verbessert werden. Erleichterungen im Vergabeverfahren ergaben sich durch die Möglichkeit der Betriebe, sich der Stützpunkthändler der GMSH zu bedienen.

Nach wie vor führen die für die Ausschreibungsleistungen der GMSH anfallenden Kosten zu einer Verteuerung der Beschaffungen. Die Kostenreduktion durch die – ggf. auch abteilungsübergreifende – Bündelung von Ausschreibungsverfahren und Beschaffungsvolumina bleibt weiterhin Ziel der gemeinsamen Gespräche mit der GMSH.

2.5 Investitionen

Im Landesbetrieb VAW wurden im Berichtsjahr 183,6 T€ für die Anschaffung von Anlagegütern verwendet. Damit wurden 52,3% der gemäß Finanzplan für Investitionen vorgesehenen Mittel ausgeschöpft.

Folgende Investitionen mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von über 5,0 T€ wurden durchgeführt:

VAW	Gegenstand	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Kiel	Farbkopierer Minolta (Druckerei)	19.794 €
Lübeck	Funktions-Lehrmotor (Kfz-Lehrwerkstatt)	21.141 €
Neumünster	Tafelschere ATS 3006 (Tischlerei)	18.885 €
	Holz-Her Plattensäge (Tischlerei)	20.783 €
	Waschschleuder S+K VF 17 (Wäscherei)	25.974 €

2.6 Personal

Dem Landesbetrieb VAW werden von den Justizvollzugsanstalten und dem Justizministerium die zum ordnungsgemäßen Dienstbetrieb erforderlichen Bediensteten zur Verfügung gestellt. Der Landesbetrieb VAW erstattet dem Justizhaushalt hierfür 50 % der anfallenden Dienstbezüge, da das eingesetzte Personal auch zahlreiche allgemeine vollzugliche Aufgaben wahrnimmt, die nicht

betriebsbedingt sind. Der angewandte Verrechnungsmodus berücksichtigt die Pensionslasten und ist an die Daten der Kosten- und Leistungsrechnung in der Justizvollzugsanstalt Lübeck angepasst.

Personelle Ausstattung des Landesbetriebs VAW im Jahr 2006:

	Bedienstete	
	2006	2005
Kaufmännische Abteilung	4 (1 Tz)	4 (1 Tz)
VAW Kiel	21 (4 Tz)	20 (2 Tz)
VAW Lübeck	34 (1 Tz)	34 (1 Tz)
VAW Neumünster	43 (0 Tz)	46 (0 Tz)
Summe	102 (4 Tz)	104 (4 Tz)

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 337 Gefangene in der Produktion des Landesbetriebes VAW beschäftigt. Davon befanden sich 137 Gefangene in Maßnahmen der Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung.

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Gefangenen (Summe der ALV-Tage*/230) beträgt:

JVA	Eigen- und Unternehmerbetriebe			Versorgungsbetriebe			Aus- und Weiterbildung**			Gesamt		
	2005	2006	%	2005	2006	%	2005	2006	%	2005	2006	%
KI	57	58	+1,8	49	45	-8,2	10	16	+60,0	116	119	+2,3
HL	63	64	+1,6	122	121	-0,8	37	50	+35,1	222	235	+5,9
NMS	82	78	-4,9	109	101	-7,3	160	209	+30,6	351	388	+10,5
Ges.	202	200	-1,0	280	267	-4,6	207	275	+32,8	689	742	+7,7

*Arbeitsstage, für die Beiträge an die Bundesagentur für Arbeit abzuführen sind

** schulische und berufliche Maßnahmen innerhalb und außerhalb des VAW

Die Anzahl der unqualifizierten Gefangenen in den Justizvollzugsanstalten ist gleich bleibend hoch. Qualifizierungsfähige Gefangene werden verstärkt in Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung eingesetzt, wie die Entwicklung in diesem Bereich mit einem Plus von 32,8% eindrucksvoll bestätigt. Für die rein produktiv ausgerichteten Betriebe wird es dagegen zunehmend schwieriger, fachlich anspruchsvolle Aufträge umzusetzen bzw. den hohen Qualitätsstandard der Produkte und Dienstleistungen dauerhaft zu halten.

2.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Mit einem Informations- und Verkaufsstand stellte sich der Landesbetrieb VAW beim Schleswig-Holstein-Tag vom 19. bis 21. Mai 2006 in Eckernförde vor. Am 9. und 10. Dezember 2006 präsentierte sich der Landesbetrieb VAW auf dem Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum Molfsee. An beiden Veranstaltungen nahm der Staatssekretär des MJAE teil, der im Rahmen von Sonderaktionen Blumen bzw. Christstollen verkaufte. Dabei wurde er von den in den Bereichen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tatkräftig unterstützt.

Schleswig-Holstein ist das erste und bislang einzige Land, das in regelmäßigen Abständen mit einem Newsletter über die neusten Produkte und Entwicklungen im

Geschäftsbereich des Landesbetriebs VAW informiert. Das professionelle Abo-System ist im Internetauftritt der Landesregierung integriert und findet regen Zuspruch. Durch die verstärkte und ansprechende Internetpräsenz konnte die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen aus den Betrieben des Landesbetriebs VAW erheblich gesteigert werden. Hiervon profitiert insbesondere die Schlosserei des VAW Kiel, die aufgrund ihrer Infrastruktur besonders auf Fremdaufträge angewiesen ist, um hinreichend Gefangene zu beschäftigen.

VAW Kiel:

Wie in den Vorjahren wurde auch in 2006 der Druckerei und Buchbinderei der Großauftrag über die Herstellung und Auslieferung der für die Gerichte und Staatsanwaltschaften des Landes Schleswig-Holstein benötigten Aktendeckel und Aktenumschläge erteilt.

Der Auftrag für die Herstellung und den Einbau des Haftraummobiliars ist abgeschlossen. Damit endete auch der Einsatz des zur Unterstützung in der Tischlerei eingesetzten externen Mitarbeiters. Die Tischlerei ist nun wieder mit nur 1 Meister besetzt.

Der für 2006 erhoffte Baubeginn eines neuen Arbeitsgebäudes, durch das eine deutliche Entspannung der räumlichen Situation, verbunden mit einer verbesserten Beschäftigungs- und Ertragslage erwartet wird, konnte nicht realisiert werden. Der Baubeginn ist abhängig von der Zielplanung für den gesamten Justizvollzug und kann zeitlich noch nicht bestimmt werden.

VAW Lübeck:

Die GMSH beteiligte die Baubetriebe an den laufenden Maßnahmen mit einem Volumen von 55,9 T€.

Die Schlosserei ist seit der Entweichung eines Gefangenen Ende 2004 nach wie vor geschlossen, die Arbeiten sind auf ein für die Instandhaltung der Anstalt notwendiges Minimum reduziert. Eine Wiederinbetriebnahme in vorheriger Größe mit 18 Arbeitsplätzen für Gefangene ist nicht geplant.

Im Frauenvollzug konnte in der Schneiderei und im Unternehmerbetrieb die Beschäftigtenzahl von 5 auf 19, im Unternehmerbetrieb der Männer von 19 auf 31 Gefangene gesteigert werden. Die Zahl der beschäftigten Gefangenen im Unternehmerbereich konnte damit im Verlauf des Jahres 2006 erfreulicherweise deutlich gesteigert werden. Die zuvor wegen Auftragsmangels geschlossene Unternehmerhalle I wurde infolgedessen wieder eröffnet. Aufgrund der niedrigen Beschäftigung im ersten Halbjahr wird sich die Beschäftigungssteigerung allerdings erst in der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl 2007 niederschlagen.

Zur besseren Ausnutzung der in der Kfz-Lehrwerkstatt vorhandenen Betriebsausstattung und zur Verbesserung der Ausbildungsqualität wurden für die Kfz-Ausbildung neue Konzepte erarbeitet, die ab 2007 umgesetzt werden sollen. Von der hoch anspruchsvollen Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker soll abgewichen werden und nach Abschluss des noch laufenden Lehrgangs die zweijährige Ausbildung zum Kfz-Servicemechaniker starten. Abweichend vom bisherigen Muster

soll die Ausbildungsmaßnahme künftig nicht erst nach Abschluss der laufenden Maßnahme, sondern jährlich neu beginnen. Weiterhin sollen 4-6 zusätzliche Qualifizierungsplätze für Kfz-Pfleger eingerichtet werden. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Lübeck entwickelt und beinhaltet Ausbildungsmodule, die bei vollständiger Ableistung zu einem Zertifikat führen.

Die Dienstplangruppe des VAW Lübeck musste im Lauf des Jahres 2006 einen durchschnittlichen Krankenstand von 16,8% kompensieren. Dies führte dazu, dass an 186 Tagen mindestens 1 Betrieb bis 3 Betriebe aufgrund Personalmangels geschlossen werden mussten (278 Betriebstage insgesamt). Die Stelle des Arbeitseinteilers konnte an weiteren 83 Tagen aufgrund Krankheit nicht besetzt werden. Für 2007 wird durch interne Umstrukturierungsmaßnahmen eine deutliche Entspannung der Situation erwartet.

VAW Neumünster:

Die Tischlerei des VAW Neumünster produzierte Haftraummöbiliar für die JVA Kiel sowie Büromöbel für die JVA Lübeck in einem Wert von insgesamt ca. 110 T€. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Pädagogischen Zentrums der JVA Neumünster fertigte die Tischlerei des VAW Neumünster Einbauschränke für die Lehrerbüros und einige Klassenzimmer und erzielte damit Einnahmen i.H.v. 19 T€. Die Baustellengrundreinigung wurde im Auftrag der GMSH im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme „Gebäudereiniger“ durchgeführt.

Im Juli 2006 wurden die Sanierungsarbeiten im Bereich der ehemaligen Schuhmacherei abgeschlossen. Dort werden nun die Maßnahmen Arbeitstherapie und Profiling des Projektes „Arbeit und Qualifizierung in der JVA Neumünster (AQUA-IN)“ durchgeführt. Die Betriebe des VAW der JVA Neumünster waren an der Baumaßnahme mit rund 80 T€ beteiligt.

Die Umbauarbeiten im Unternehmerbereich wurden im Juli 2006 abgeschlossen. Dort sind nun 18 Untersuchungsgefangene mit leichten Schuhmachereitigkeiten und Unternehmerarbeiten beschäftigt. Die Elektrowerkstatt und die Klempnerei des VAW waren an dieser Baumaßnahme mit etwa 50 T€ beteiligt.

Bei der Grundinstandsetzung des C-Hauses beteiligte die GMSH die Betriebe des VAW sowohl bei der Errichtung der Musterzelle als auch der vorbereitenden Maßnahme „Provisorium Duschen“. Für das Jahr 2007 liegen bereits weitere Aufträge vor.

Bedeutende Aufträge konnten auch die Wäscherei sowie die Lehrküche erfüllen: Für rund 13 T€ fertigte die Wäscherei für die übrigen Justizvollzugsanstalten Bettwäsche für die Ausstattung der Hafträume an. Die Lehrküche richtete im Landtag ein großes Fingerfood-Buffer für insgesamt 200 Gäste aus. Das Umsatzvolumen betrug 3,5 T€. Nicht beziffert werden kann die durchweg positive Resonanz auf die hervorragende professionelle Leistung der Lehrküche, die weitere Aufträge nach sich zog.

2.8 Beurteilung der örtlichen Teilbetriebe

VAW Kiel:

Die Beschäftigungsentwicklung im VAW Kiel stagniert auf niedrigem Niveau, das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 133,5 T€ verschlechtert.

Den um 145,7 T€ gestiegenen Umsatzerlösen steht eine Bestandsminderung an Fertigwaren (vornehmlich Vordrucklager) um -121,9 T€ gegenüber, so dass sich das Umsatzplus auf 23,8 T€ reduziert. Gleichzeitig stieg der Materialaufwand um 112,4 T€, ohne dass diesen Aufwendungen Umsatzerlöse entgegenstehen. Inwiefern die Bestandsveränderung der Fertigwaren für diese Entwicklung verantwortlich ist, ist zu prüfen.

Sowohl die Bauunterhaltungsbetriebe als auch die Außenkolonne konnten bei etwa gleich bleibender Beschäftigung das Ergebnis des Vorjahres fortschreiben. Die Schlosserei hielt im Wesentlichen die Umsatzerlöse bei einer leicht gestiegenen Beschäftigung.

Der Auftragsverlust in den Unternehmerbetrieben und der Schuhmacherei führte nicht nur zu einem Umsatzrückgang von insgesamt -24,8 T€ (-11,3%), sondern auch zu einem Rückgang der Beschäftigung um durchschnittlich 2 auf 7 Arbeitsplätze. Die Tischlerei verzeichnete bei einer leicht gesunkenen Anzahl an Beschäftigungstagen einen Umsatzrückgang von -17,6 T€ (-17,3%).

Die Druckerei/Buchbinderei hat bei den Umsatzerlösen um 184,0 T€ (+41,5%) zugelegt, und das erfreulicherweise bei einer Beschäftigungssteigerung von 708 Beschäftigungstagen (+12,7%).

Bei einem Gesamtverlust des VAW Kiel i.H.v. 384,1 T€ (gesamte Erträge abzüglich gesamte Aufwendungen) konnte die lt. Geschäftsanweisung für die Arbeitsverwaltungen der Justizvollzugsanstalten des Landes Schleswig-Holstein (GAV) vorgeschriebene Mindestdeckung der Lohnaufwendungen für die Gefangenen sowie der Materialkosten zu 132,1% erreicht werden.

VAW Lübeck:

Das Betriebsergebnis des VAW Lübeck hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 54,7 T€ verschlechtert. Die Beschäftigung im Entgeltsektor stagniert.

Den um 79,7 T€ gestiegenen Materialkosten stehen um 112,1 T€ gestiegene Umsatzerlöse gegenüber. Dass sich das Gesamtergebnis dennoch verschlechtert hat, liegt unter anderem an den an den Justizhaushalt erstatteten Personalkosten, die sich aufgrund der Rückkehr einiger langfristig erkrankten Bediensteten um 71,7 T€ erhöht haben.

Sowohl die Bauunterhaltungsbetriebe als auch die Tischlerei legten aufgrund der Baumaßnahmen und der Ausstattung der Hafträume mit Zellenmobiliar kräftig zu (+41,6 T€ / +92,5 T€), allerdings bei sinkenden Beschäftigungszahlen. Die 588 zusätzlichen Beschäftigungstage, die im Baubetrieb und in der Tischlerei in den mit EU-Mitteln geförderten Qualifizierungsmaßnahmen für Gefangene mit langen

Haftstrafen erreicht wurden, gingen komplett zu Lasten der Beschäftigung im produktiven Bereich.

Die Schlosserei steigerte den Umsatz um 16,2 T€ auf 39,8 T€ bei gleich bleibender geringer Beschäftigung. Sowohl die Gärtnerei als auch die Kfz-Lehrwerkstatt verloren an Umsatz (-26,8 T€ bzw. 30,2% / -10,1 T€ bzw. -12,8%), die Gärtnerei zudem an Beschäftigung (-434 versicherungspflichtige Arbeitstage).

In den Unternehmerbetrieben des Männervollzuges hat die stark angestiegene Nachfrage Ende des Jahres 2006 zu einer Steigerung der Beschäftigung um insgesamt 1.378 Beschäftigungstagen geführt, was einer durchschnittlichen Mehrbeschäftigung von 6 Gefangenen entspricht (+31,2%). Der Umsatz konnte um 9,8 T€ gesteigert werden. Die Steigerungsrate von „nur“ 8,4% ist erklärbar durch die sehr niedrigen Preise, die die Unternehmer zu bezahlen bereit sind.

Hervor zu heben ist die Entwicklung in der Arbeitsfindungswerkstatt. Durch die gezielte Bewerbung der dort hergestellten Produkte und diverse Verkaufsaktionen konnte der Umsatz von 0,7 T€ auf 3,8 T€ gesteigert werden! Die für die Maßnahme vorgesehenen 6 Arbeitsplätze konnten im Jahr 2006 voll ausgelastet werden.

Der plötzliche und unerwartete langfristige Ausfall der für die Beschäftigung im Frauenvollzug zuständigen Betriebsleiterin führte zu Turbulenzen in der Betreuung der Schneiderei und den Unternehmerbetrieben des Frauenvollzuges. Die verspätete Abrechnung der bearbeiteten Aufträge führten zu einem Umsatzrückgang i.H.v. 15,2 T€ (-36,1%) und zu einem Kostendeckungsgrad von nur 54,3% der vorgeschriebenen Mindestdeckung. Die durchschnittliche Gefangenenbeschäftigung hingegen wurde um 1 Arbeitsplatz gesteigert.

Bei einem Gesamtverlust des VAW Lübeck i.H.v. 518,4 T€ konnte die lt. GAV vorgeschriebene Mindestdeckung (s. VAW Kiel) zu 138,8% erreicht werden.

VAW Neumünster:

Das Betriebsergebnis des VAW Neumünster hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 212,6 T€ verbessert. Die Beschäftigung stieg um 6.600 Beschäftigungstage, was einem Zuwachs von durchschnittlich 29 Arbeitsplätzen entspricht. Die Verschiebung im Beschäftigungsstatus vom „Arbeiter“ hin zum Teilnehmer an Maßnahmen der Ausbildung und Qualifizierung war mit 990 Beschäftigungstagen marginal. Damit hat das VAW Neumünster erneut als einziger Teilbetrieb beide Unternehmensziele des Landesbetriebes VAW erreicht!

Auffällig ist, dass die Anzahl an Beschäftigungstagen insbesondere in solchen Betrieben stark angestiegen ist, die die beruflichen Maßnahmen der Ausbildung und Qualifizierung gemeinsam mit einem externen Träger durchführen: Gebäudereiniger +2.921, Baukolonne +1.323, Malerkolonnen +2.140.

Die Bäckerei, Lehrküche und Maschinenbauwerkstatt legten um zusätzliche 356, 111 und 270 Beschäftigungstage zu, die Tischlerei um 110 Tage, dort allerdings zulasten der Beschäftigung im Entgeltsektor (-410 Tage).

Die Elektrowerkstatt und die Klempnerei konnten die Beschäftigtenzahlen halten, während die Schlosserei und das Landesgut Moltsfelde im Schnitt 2 Gefangene, die Wäscherei 1 Gefangenen weniger beschäftigen konnten. In der Schuhmacherei und den Unternehmerbetrieben ging die Beschäftigung wegen der Umbaumaßnahmen um 999 Beschäftigungstage auf insgesamt 1.117 Tage zurück.

Der Umsatz im VAW Neumünster konnte um 254,9 T€ gesteigert werden, und zwar nicht nur bei den Erstattungsleistungen für Ausbildungszwecke (+276,6 T€), sondern erfreulicherweise auch bei den externen Umsatzerlösen (+157,8 T€ / +40,7%). Hier profitierten insbesondere die Baukolonne (+46,7 T€) und die Klempnerei (+46,0 T€) von der Beteiligung an den langfristig angelegten Baumaßnahmen durch die GMSH. Gegenüber der Justizvollzugsanstalt konnte die Baukolonne weitere 173,1 T€ für Bauleistungen geltend machen.

Die Tischlerei steigerte die externen Umsatzerlöse um 84,0% auf 64,9 T€, die Schlosserei legte um 22,1% auf 121,1 T€ zu. Die Bäckerei und die Lehrküche konnten von einigen zentral gesteuerten Marketingaktionen profitieren und steigerten ihren externen Umsatz um 3,1 T€ (+20,3%) bzw. 8,0 T€ (+45,8%).

Bei einem Gesamtverlust des VAW Neumünster i.H.v. 383,3 T€ konnte die lt. GAV vorgeschriebene Mindestdeckung (s. VAW Kiel) zu 154,4% erreicht werden.

3. Voraussichtliche künftige Unternehmensentwicklung

Der wirtschaftliche Aufschwung ist seit Ende 2006 in den Unternehmerbetrieben deutlich spürbar und verbessert dort die Beschäftigungssituation sowie die Auftragslage bis zu den Kapazitätsgrenzen. Es ist zu erwarten, dass diese positive Entwicklung anhält.

Die weitere Unternehmensentwicklung ist wesentlich abhängig von der Zielplanung für den gesamten Justizvollzug. Der Landesbetrieb VAW erhofft sich von den damit verbundenen Bauplanungen, dass sich die räumlichen Voraussetzungen der Betriebe erheblich verbessern.

In der JVA Kiel soll ein komplett neues Arbeitsgebäude entstehen, durch das die beengte Situation der Betriebe entzerrt und dadurch die Beschäftigungs- und Ertragslage verbessert werden kann. Durch den Neubau und die damit mögliche Umstrukturierung in den übrigen Betrieben sollen bis zu 75 zusätzliche Gefangenenarbeitsplätze im Bereich der Produktion und der Qualifizierung entstehen. Um die Auftragslage zu verbessern und damit eine kontinuierliche Gefangenenbeschäftigung gewährleisten zu können, soll in den Betrieben des VAW Kiel ein Qualitätsmanagementsystem mit abschließender Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 eingeführt werden.

Die im Landesbetrieb VAW eingesetzten Bediensteten sind für die fachliche Anleitung und die vollzugliche Betreuung der beschäftigten Gefangenen, die Gewährleistung der Sicherheit in den Arbeitsbetrieben, die organisatorische und wirtschaftliche Abwicklung des Arbeitsbereichs sowie die zufrieden stellende Erfüllung der Kundenaufträge verantwortlich.

Nach wie vor sind viele Betriebe zur Erfüllung dieser Anforderungen personell unterbesetzt. Das VAW Kiel unterhält größtenteils Betriebe, die mit 1 Bediensteten besetzt sind, der im Vertretungsfall auch andere Bereiche mit abzuwickeln hat. Andere Betriebe sind mit Bediensteten des Werkaufsichtsdienstes besetzt, die verstärkt zu Sonderdiensten heran gezogen werden. Aufgrund des damit verbundenen Informationsverlustes kann eine kontinuierlich störungsfreie Auftragsabwicklung oder Kundenbetreuung kaum geleistet werden.

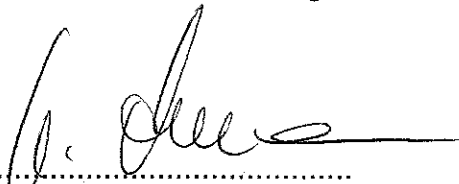
Hinzu kommt, dass von der Vollzugsdienstleitung vermehrt auf die Bediensteten des Werkaufsichtsdienstes zurück gegriffen werden muss, um Stationsdienste, Ausführungen oder Krankenhausbewachungen durchzuführen. Sowohl für diese Zeit, als auch in den Phasen des Zeitausgleiches stehen diese Bediensteten den Betrieben nicht zur Verfügung. Bestenfalls werden in Ausfallzeiten die Betriebe mit fachfremdem Personal aufrechterhalten, wodurch wiederum die Qualität der angebotenen Produkte nicht gesichert oder Lieferzusagen nur schwer eingehalten werden können. Auch der weitere Erfolg der mit guter Resonanz zentral gesteuerten Marketing-Maßnahmen wird damit fraglich.

Eine deutliche Steigerung der Gefangenenbeschäftigung im VAW ist mit dem vorhandenen Personalkörper und der bestehenden organisatorischen Struktur (Einbindung des Werkaufsichtsdienstes in den Vollzugsdienst) schwer umsetzbar. Der größte Beschäftigungszuwachs ist auch weiterhin vorrangig in solchen Bereichen zu erwarten, in denen externe Träger Maßnahmen der Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung durchführen. Die benötigten Finanzmittel müssen in den Haushaltsverhandlungen entsprechend eingeworben werden.

Mit organisatorischen Maßnahmen wie der Zusammenlegung von Betrieben mit gleicher Auftragsstruktur oder der Übertragung von betriebsfremden Aufgaben an Dritte (z.B. GMSH im Bereich der Gebäudebewirtschaftung oder zur Durchführung von Kurierfahrten) sollen Zeitanteile gewonnen werden, die für die Beschäftigung weiterer Gefangener dringend benötigt werden.

Kiel, den 1. Oktober 2007

Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa
- Landesbetrieb Vollzugliches Arbeitswesen (VAW) -



.....
Karin Amann
(Geschäftsführerin)

Umsatzentwicklung 2005 - 2006

Kundengruppen	VAW Kiel				
	2005	Anteil	2006	Anteil	Veränd.
Privatkunden	95.956,01	12,31%	88.653,98	9,62%	-7,61%
Vollzugsbedienstete	12.680,61	1,63%	12.591,97	1,37%	-0,70%
Justizvollzugsanstalten	220.306,02	28,27%	195.621,27	21,22%	-11,20%
Gerichte und Staatsanwaltschaften	354.572,29	45,49%	444.216,98	48,18%	25,28%
Landesverwaltung	36.074,21	4,63%	140.449,51	15,23%	289,33%
Sonstige öffentliche Verwaltung	36.360,61	4,67%	31.580,51	3,43%	-13,15%
GMSH	23.426,32	3,01%	8.810,13	0,96%	-62,39%
Umsatzerlöse gesamt	779.376,07	100,00%	921.924,35	100,00%	18,29%

Kundengruppen	VAW Lübeck				
	2005	Anteil	2006	Anteil	Veränd.
Privatkunden	197.840,76	29,27%	185.585,96	23,97%	-6,19%
Vollzugsbedienstete	40.978,61	6,06%	34.869,70	4,50%	-14,91%
Justizvollzugsanstalten	263.400,51	38,97%	433.288,98	55,96%	64,50%
Gerichte und Staatsanwaltschaften	3.750,00	0,55%	1.030,00	0,13%	-72,53%
Landesverwaltung	0,00	0,00%	104,15	0,01%	0,00%
Sonstige öffentliche Verwaltung	21.613,00	3,20%	0,00	0,00%	-100,00%
GMSH	148.359,56	21,95%	119.345,26	15,41%	-19,56%
Umsatzerlöse gesamt	675.942,44	100,00%	774.224,05	100,00%	14,54%

Kundengruppen	VAW Neumünster				
	2005	Anteil	2006	Anteil	Veränd.
Privatkunden	212.388,59	16,64%	271.599,01	17,56%	27,88%
Vollzugsbedienstete	58.649,69	4,59%	57.951,80	3,75%	-1,19%
Justizvollzugsanstalten	963.107,39	75,45%	1.063.081,28	68,75%	10,38%
Gerichte und Staatsanwaltschaften	7.797,42	0,61%	6.433,25	0,42%	-17,50%
Landesverwaltung	1.495,90	0,12%	11.560,96	0,75%	672,84%
Sonstige öffentliche Verwaltung	4.541,20	0,36%	7.134,89	0,46%	57,11%
GMSH	28.536,68	2,24%	128.498,81	8,31%	350,29%
Umsatzerlöse gesamt	1.276.516,87	100,00%	1.546.260,00	100,00%	21,13%

Kundengruppen	VAW Gesamt				
	2005	Anteil	2006	Anteil	Veränd.
Privatkunden	506.185,36	18,53%	545.838,95	16,83%	7,83%
Vollzugsbedienstete	112.308,91	4,11%	105.413,47	3,25%	-6,14%
Justizvollzugsanstalten	1.446.813,92	52,96%	1.691.991,53	52,18%	16,95%
Gerichte und Staatsanwaltschaften	366.119,71	13,40%	451.680,23	13,93%	23,37%
Landesverwaltung	37.570,11	1,38%	152.114,62	4,69%	304,88%
Sonstige öffentliche Verwaltung	62.514,81	2,29%	38.715,40	1,19%	-38,07%
GMSH	200.322,56	7,33%	256.654,20	7,92%	28,12%
Umsatzerlöse gesamt	2.731.835,38	100,00%	3.242.408,40	100,00%	18,69%